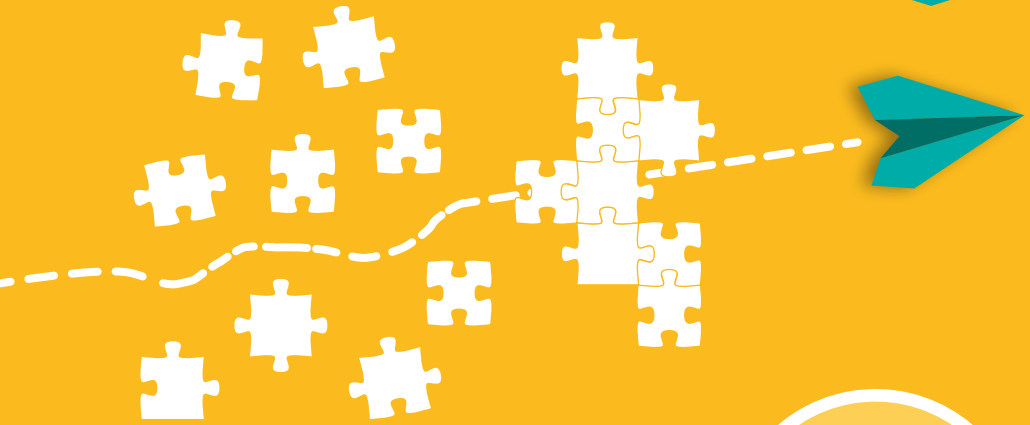




Pflege
PRAXIS



**Kompetent
in der Pflege –
stark
im Auftritt**

Christiane von Matuschka

Karriere in der Pflege

Ihr Weg zum Traumjob im Gesundheitswesen

schlütersche



Christiane von Matuschka

Karriere in der Pflege

Ihr Weg zum Traumjob im Gesundheitswesen

**Kompetent
in der Pflege –
stark
im Auftritt**

schlütersche

Christiane von Matuschka studierte Wirtschaftswissenschaften.

Sie arbeitet seit vielen Jahren als Karriereberaterin, Coach und Trainerin für Führungs- und Nachwuchskräfte mit den Schwerpunkten Karrieremanagement und Persönlichkeitsentwicklung. Außerdem ist sie Dozentin an der Fachhochschule der Diakonie (Bodelschwinghsche Stiftungen) in Bielefeld.



»Und plötzlich weißt du:
Es ist Zeit, etwas Neues
zu beginnen und dem Zauber
des Anfangs zu vertrauen.«

MEISTER ECKHART (1260–1328)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-0868-9 (Print)

ISBN 978-3-8426-9122-3 (PDF)

ISBN 978-3-8426-9123-0 (EPUB)

Originalauflage

© 2024 Schlütersche Fachmedien GmbH, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
www.schluetersche.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Buch gelegentlich die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechts sowie auf Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Autorin und Verlag haben dieses Buch sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder Autorin noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus in diesem Buch vorgestellten Erfahrungen, Meinungen, Studien, Therapien, Medikamenten, Methoden und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen. Insgesamt bieten alle vorgestellten Inhalte und Anregungen keinen Ersatz für eine medizinische Beratung, Betreuung und Behandlung.

Etwaige geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Daraus kann nicht geschlossen werden, dass es sich um freie Warennamen handelt. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Abbildungen:

stock.adobe.com: Viacheslav Iakobchuk (14); Alexander Raths (23); Minerva Studio (27); s_1 (40); Robert Kneschke (64); Flamingo Images (95); contrastwerkstatt (104, 130, 177); JustLife (118); Ralf Geithe (147); alle anderen Abbildungen sind von der Autorin

Lektorat: Claudia Flöer, Text & Konzept Flöer

Covermotiv: SYHM MEDIA – *stock.adobe.com*

Covergestaltung und Reihenslayout: Lichten, Hamburg

Satz: Sandra Knauer Satz · Layout · Service, Garbsen

Inhalt

Geleitwort	10
Danksagung	10
Vorwort	11
1 Einleitung	14
1.1 Stärkentest für die Berufswahl im Bereich Pflege	17
1.1.1 Teil 1: Persönlichkeit	17
1.1.2 Teil 2: Fähigkeiten	18
1.1.3 Teil 3: Interessen	19
1.2 Diese Stärken brauchen Sie im Pflegeberuf	20
1.2.1 Empathie	20
1.2.2 Kommunikationsfähigkeit	20
1.2.3 Teamarbeit	20
1.2.4 Organisationsfähigkeit	20
1.2.5 Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	21
1.2.6 Belastbarkeit	21
1.3 Test »Flexibilität im Zusammenhang mit dem Beruf«	22
2 Pflege als gesellschaftliche Herausforderung	23
3 Ausbildung in der Pflege – los geht's!	27
3.1 Die Ausbildungsreform 2020	28
3.2 Pflegeberufe im Wandel	29
3.3 Die drei Bereiche Gesundheit, Erziehung und Pflege	30
3.3.1 Was bedeutet Pflege eigentlich?	31
3.3.2 Was spricht für den Pflegeberuf?	32
3.4 Der Start in die Karriere	34
3.4.1 Richtig kommunizieren – so geht's!	38

4	Wege in die Pflegeausbildung	40
4.1	Zugangsvoraussetzungen	41
4.1.1	Mittlere Reife	41
4.1.2	Hauptschulabschluss	41
4.2	Ein Praktikum als erster Einstieg	42
4.2.1	Bewerbung für ein Praktikum	43
4.2.2	Vorstellungsgespräch für ein Praktikum	44
4.2.3	7 Profitipps für das Vorstellungsgespräch zum Praktikum	46
4.2.4	Schritt für Schritt ins Praktikum	47
4.3	Pflegeberufe	49
4.3.1	Pflegeberufe mit einer generalistischen Pflegeausbildung	50
4.3.2	»Sonderfall« Heilerziehungspflegehelfer*in	53
4.3.3	Ausbildungsberufe und Gehalt	54
4.4	Antworten auf wichtige Fragen	54
4.4.1	Welche Ausbildung ist für mich die richtige?	55
4.4.2	Klartext: Was spricht für die Altenpflege?	55
4.4.3	Kann man in der Altenpflege überhaupt Karriere machen?	56
4.4.4	Welchen Wert hat eine Ausbildung für meine Zukunft?	57
4.4.5	Wann hat eine Spezialisierung Sinn?	59
4.5	Bildungsträger und Jobbörsen	59
4.5.1	Bildungsträger für die Betreuungsassistent (Auswahl)	60
4.6	Berufsexpert*innen erzählen: Darum ausgerechnet Pflege!	61
5	Berufseinstieg	64
5.1	Wer bildet aus?	65
5.1.1	Berufsfachschulen (betriebliche Ausbildung)	66
5.1.2	Krankenhäuser (betriebliche Ausbildung)	66
5.1.3	Privatschulen (schulische Ausbildung)	67
5.2	Das Bewerbungsanschreiben für einen Ausbildungsplatz	68
5.2.1	So formulieren Sie ein Bewerbungsschreiben	70
5.2.2	Der Lebenslauf	72
5.2.3	Darauf sollten Sie achten	76

5.3	So präsentieren Sie sich richtig	79
5.3.1	Das Telefongespräch	79
5.3.2	Finden Sie Ihren eigenen Ton	85
5.3.3	Das Vorstellungsgespräch	87
5.3.4	Nach dem Gespräch	94

6 Der Start in die Ausbildung **95**

6.1	Schritt für Schritt in das Berufsleben	97
6.1.1	Phase 1: die Vorbereitung	97
6.1.2	Phase 2: die Orientierung	98
6.1.3	Phase 3: die Einarbeitung	100
6.2	Was tun bei Schwierigkeiten in der Ausbildung?	101
6.2.1	So kann Coaching helfen	101
6.2.2	Angebot der Bundesagentur für Arbeit	101
6.2.3	Grenzen von Coaching-Programmen	102
6.2.4	In der Ausbildung läuft's schlecht – wo finde ich Unterstützung?	103

7 Nach der Ausbildung – vor dem Beruf **104**

7.1	Bewerben nach der Ausbildung – so geht's!	106
7.2	Der richtige Job nach der Ausbildung – wo und wie?	107
7.2.1	Assessmentcenter	108
7.2.2	Headhunter	108
7.2.3	Stellenanzeigen in Zeitungen, auf Jobportalen und Unternehmenswebseiten	109
7.2.4	Zeitarbeit	111
7.2.5	Kurzer Perspektivwechsel zum Unternehmen	112
7.2.6	Das gehört zu den Bewerbungsunterlagen	112
7.3	Eine gute Idee: eine Initiativbewerbung	113
7.4	Das können Sie tun, wenn es beruflich nicht vorangeht	113
7.5	Fokus »Gehalt«	115
7.6	Gehaltsverhandlungen richtig führen	116

8	Pflege studieren: Das Studium zum Beruf	118
8.1	Der Trend: Der Pflegeberuf wird akademisch	119
8.2	Erst Ausbildung, dann Studium oder lieber gleich ins Studium?	120
8.2.1	Pro: Ausbildung als Berufseinstieg	121
8.2.2	Pro: Über das Studium zum Beruf	122
8.3	Welche Fachrichtung? Welche Uni?	123
8.3.1	Pflegeberufe mit Studium	123
8.4	Auslandserfahrungen	124
8.5	Diese Kompetenzen erwerben Sie im Studium	124
8.6	Welche Kompetenzen muss ich mitbringen?	125
8.7	Studiengänge und Voraussetzungen	126
8.8	Pflege studieren – warum?	127
8.9	Pflege studieren – wo?	128
8.9.1	Duale Studiengänge	129
9	Fachweiterbildungen und Zusatzausbildungen	130
9.1	Lernen, was benötigt wird	131
9.1.1	Das Kompetenzprofil als Entscheidungshilfe	132
9.2	Welche Weiterbildungen sind wichtig?	134
9.2.1	Fachspezifische Weiterbildung	136
9.2.2	Ergänzende Weiterbildung	136
9.2.3	Persönliche Weiterbildung	137
9.3	Mit Weiterbildungen Ihre Kompetenzen unterstützen	137
9.3.1	Die richtige Spezialisierung zum richtigen Zeitpunkt	137
9.4	Kompetenzen entwickeln und trainieren	142
9.5	Die richtige Spezialisierung finden	145
9.5.1	3 Profitipps für berufliches Wachstum	146

10	Karriere in der Pflege – so geht's!	147
10.1	Ziele setzen und Ziele anpassen	149
10.1.1	Vertikale Karriere versus horizontale Karriere	149
10.1.2	Die horizontale Karriere liegt im Trend	151
10.1.3	Ohne Führungsposition erfolgreich	152
10.1.4	3 Tipps für Ihre erfolgreiche horizontale Karriere	152
10.2	Job Enrichment – ein Instrument zur Förderung von Mitarbeitern	153
10.3	Karriere braucht Selbstvertrauen und Beziehung	154
10.3.1	Selbstvertrauen	155
10.4	Kommunizieren – Reden hilft	157
10.4.1	Grundlagen der Gesprächsführung	157
10.4.2	Was ist eine gesunde Feedbackkultur in Unternehmen?	158
10.4.3	Jede Kommunikation hat zwei Seiten	159
10.5	Vernetzen – Gemeinsam sind wir stark	160
10.5.1	Kontaktnetzwerke gestalten und umsetzen	161
10.5.2	Die zukünftige Rolle der Kommunen	163
10.5.3	Storytelling schafft Aufmerksamkeit	164
10.5.4	12 Tipps für Ihr Business-Relationship-Management	166
10.6	Mehr Frauen in Führungspositionen!	169
10.7	Tipps für eine fundierte Internetrecherche	169
10.8	Burnout-Prävention	174
11	Zum Schluss ein Appell	177
	Literatur	179
	Register	180

Geleitwort

In den Pflegeberufen steht der Umgang mit den Menschen im Vordergrund. Das ist das am meisten Bereichernde, was ich mir vorstellen kann. Gleichzeitig sind die für die Pflegeberufe notwendigen Stärken sehr nahe an denen anderer Berufe angesiedelt (z. B. Empathie, Kommunikation, Teamfähigkeit und Belastbarkeit). Meiner Erfahrung nach ist eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung zwingend notwendig, um eine Karriere zu ermöglichen und »die Stärken zu stärken«. Das vorliegende Buch liefert eine überaus solide Basis dafür. Hiermit können Sie direkt durchstarten.

Dr. Michael Haug, Ex-HR-Leiter, Leverkusen

Danksagung

In tiefer, dankbarer Erinnerung meiner Mutter gewidmet, die schon in jungen Jahren zum Pflegefall wurde.

Und meinen Kindern Patricia und Kyrill, die in eine Zukunft hineinwachsen, in der die Pflege von Menschen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft von wachsender Bedeutung sein wird.

Und nicht zuletzt Priv.-Doz. Dr. med. Tahar Benhidjeb sowie all denjenigen, die die Pflege nicht nur als Beruf, sondern als Berufung empfinden.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

»Karriere in der Pflege« – hätten Sie es gedacht? Wenn in Deutschland über die Pflege gesprochen wird, verbindet man im Allgemeinen damit eine dreijährige Ausbildung und das Arbeiten im Krankenhaus.

Aber es gibt noch so viel mehr und Christiane von Matuschka legt ein längst überfälliges Buch mit einem Titel vor, der – so simpel wie er scheint – ein unglaublich wichtiges Signal sendet. Pflege zu lernen bedeutet, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu haben, den eigenen Weg aktiv gestalten zu können, Zukunftsperspektiven zu besitzen und auch Jobsicherheit. Pflege ist mehr – ob als Pflegefachperson mit Weiterbildung zur Onkologischen Fachkraft in der ambulanten Versorgung, als Pflegeprofessorin an der Hochschule, als Pflegedienstleitung in der stationären Langzeitversorgung, als Pflegefachfrau in einer Abteilung für Inneres, als Kollegin in der Schulgesundheitspflege, als Community Health Nurse in der kommunalen Versorgung, als Pflegefachmann in der häuslichen Betreuung mit Schwerpunkt Psychiatrie usw. ...

Die Wertschätzung gegenüber Pflegefachpersonen in der Bevölkerung ist hoch, das zeigen viele Umfragen. Und die meisten Menschen gehen in der Regel bewusst in die Pflege – in diesen Beruf »verirrt« man sich nicht, weil einem nichts anderes einfiel.

Was aber Pflege jeden Tag leistet und vor allem in wie vielen verschiedenen Versorgungsbereichen, das ist meist nebulös und wird selten gewusst. Wir erleben oft Auszubildende und/oder Studierende der Pflege, die, wenn sie in den Beruf einsteigen, nicht wissen, welche Entwicklungsmöglichkeiten der Pflegeberuf bietet. Neben Gehalt und Wertschätzung zählen gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Jobsicherheit zu den häufigsten genannten Faktoren bei der Berufswahl. Schaffen wir es also nicht, in der Zukunft zu zeigen, welche unglaublichen Karriereoptionen möglich sind, verschenken wir die Möglichkeit, Menschen in den Beruf zu holen, die eben genau darauf Augenmerk legen – sich entwickeln zu können, wenn sie es wollen. Ein

Buchtitel, der genau das aufzeigt, was ebenso für eine Berufswahl wichtig ist – nämlich Bildungsoptionen und Entwicklungsmöglichkeiten – trägt auch dazu bei, die Attraktivität des Berufes in die Gesellschaft zu tragen und mit tradierten und alten Vorstellungen von Pflege aufzuräumen. Jede/r kann alles sein und werden, wenn er/sie in die Pflege geht.

Das Buch spannt den Bogen weit. Neben der Möglichkeit, bei sich selbst zu schauen, welcher Persönlichkeitstyp man ist, um dann seine Stärken zu betrachten und zu überlegen, ob es die richtigen sind für die Pflege, ist ein guter Start für das Buch und das Leben der evtl. zukünftigen Berufseinsteiger*innen. Denn die bewusste Auseinandersetzung mit den Anforderungen eines jeden Berufes ist zwingend für den langfristigen Verbleib. Ein Beruf, der sich nicht mit den persönlichen Stärken und Möglichkeiten des/r Einzelnen gestalten lässt, kann kein Weg auf Dauer sein.

Das Buch bietet sowohl praktische Lebenshilfe und unterstützt bei der Gestaltung von Anschreiben, zur Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen, thematisiert aber auch Themen wie Führung, Selbstvermarktung und Diversitätsfragen. Schon alleine die beschreibende Darstellung der Bildungsmöglichkeiten von der Ausbildung und ihren verschiedenen Vertiefungen, den Studienmöglichkeiten, den Spezialisierungswegen im weiteren Verlauf der Beruflichkeit bis hin zur ganz bewussten Karrieresteuerung werden vielen von den Leser*innen Unterstützung bieten. Und hier vor allem, sich im Bildungsdschungel zurechtzufinden, frühzeitig über den eigenen ganz persönlichen Weg nachdenken und ihn aktiv in die Hand nehmen zu können.

Für mich steckt in dem Buch noch eine weit verborgenere Chance. Pflege ist in Deutschland lange ein Beruf gewesen, der in seiner Kompetenz, seinem Wirken für die Gesellschaft und seiner Wichtigkeit für gesellschaftliche Prozesse unterschätzt wurde und keinen Platz an den Entscheidungstischen des Gesundheitssystem gefunden hat. In den letzten Jahren hat sich hier das Bild verändert. In dem Moment, wo ich das Vorwort schreibe, werden gerade die Eckpunkte des kommenden Pflegekompetenzgesetzes diskutiert. Pflegende werden in Zukunft mehr Kompetenzen erhalten. Das bedeutet auch, mehr Verantwortung für die pflegerische Arbeit übernehmen zu dürfen. Auch »Karriere in der Pflege« ermöglicht die Übernahme

der Verantwortung – und zwar für sich selbst. Es macht Mut, den eigenen Weg in die Hand zu nehmen. Wir sind nicht einem Arbeitsmarkt, Vorgesetzten oder Geschäftsleitungen »ausgesetzt«, sondern können aktiv daran arbeiten, dass sich die Dinge verbessern. Zum einen für die Profession Pflege selbst, zum anderen auch für mich als Gestalter*in meines Lebens- und Berufsweges.

Pflege als Beruf ist großartig. Die Bedingungen sind es nicht immer – aber es gibt Lösungen und Wege. Von daher wünsche ich den Leser*innen den Mut und die Freude, den eigenen Weg zu gestalten, und die Wirkungen, die sich daraus ergeben, zu sehen und stolz darauf zu sein.

Alles Gute!

Christine Vogler

Präsidentin Deutscher Pflegerat e. V.
Geschäftsführerin BBG –
Berliner Bildungscampus für Gesundheitsberufe gGmbH

1 Einleitung



Ausbildung in der Pflege? Nein, danke! Das denken sich viele Schüler*innen, die vor der Entscheidung stehen, welchen Beruf sie wählen möchten. Pflegeberufe haben kein gutes Image. Das liegt vor allem daran, dass sie als wenig prestigeträchtig und mit einem schlechten Einkommen verknüpft werden. Deshalb können sich aktuell nur wenige Schüler*innen eine Ausbildung in der Pflege vorstellen¹. Dabei gibt es viele gute Gründe, um sich für einen Beruf in der Pflege zu entscheiden:

- Pflege ist eine Wachstumsbranche. Laut Prognosen fehlen in Deutschland bis 2035 bis zu 500.000 Pflegekräfte². Für Berufe in der Pflege bedeutet das freie Auswahl auf dem Arbeitsmarkt, sichere Zukunftsaussichten und viele Gestaltungsmöglichkeiten. In einer Arbeitswelt, die durch Digitalisierung und andere Veränderungen immer unsicherer wird, ist das ein echter Vorteil. Wer in der Pflege arbeitet, braucht sich nie Sorgen um den Arbeitsplatz machen und kann mit einer Ausbildung im Pflegebereich nahezu überall auf der Welt arbeiten.
- Pflege ist anspruchsvoll. Wer andere pflegt, muss viel Wissen und Kompetenz mitbringen, im medizinischen, sozialen und psychologischen Bereich. Diese Kompetenz zahlt sich auch im Alltag aus, ob bei der eigenen Kindererziehung oder anderen Zusammenhängen. Menschen mit medizinischem Wissen werden geschätzt und gerne um Rat gefragt.
- Pflege wird gut bezahlt. Je nachdem, welche Qualifikationen erworben werden, etwa als Pflegedienstleitung oder im Nachtdienst, ist ein monatliches Nettoeinkommen von 5.000 Euro möglich³.
- Pflege ist mehr als nur ein Job. Beschäftigte in der Pflege berichten von vielen zusätzlichen Pluspunkten wie etwa der Sinnhaftigkeit, sich für andere Menschen zu engagieren, Dankbarkeit zurückzuerhalten, einen abwechslungsreichen Beruf zu haben oder unter netten Kollegen zu sein⁴.

¹ Ebbinghaus M (2022): Pflege? Damit kann ich mich (nicht) sehen lassen. BIBB Report 1. Bonn

² IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., 45. Jahrgang, Heft 3/2018, S. 34

³ <https://www.medi-karriere.de/medizinische-berufe/pflegefachkraft-gehalt/#:~:text=Am%20besten%20verdient%20eine%20Pflegefachkraft,mit%203.969%20Euro%20besonders%20gut>

⁴ <https://medwing.com/DE/de/magazine/artikel/warum-wir-den-pflegeberuf-lieben/>

Tatsächlich stieg die Zahl der jungen Menschen, die sich für die Pflege entscheiden, seit einigen Jahren an⁵, obwohl sie derzeit wieder etwas zurückgeht⁶.

Keine Frage – die Missstände in der Pflege sind zahlreich. Doch darum soll es in diesem Buch nicht gehen. Vielmehr ist es mein Anliegen, Schüler*innen, jungen Auszubildenden und Studierenden im Bereich Pflege Mut zu machen, sich aktiv für diesen Beruf zu entscheiden und die aktuellen Probleme in diesem Bereich als Chance zu betrachten, ein Berufsbild zu prägen, das für unsere Gesellschaft in Zukunft immer wichtiger werden wird – was übrigens inzwischen auch die Politik begriffen hat und zeigt dies u. a. mit dem Pflegestudiumsstärkungsgesetz: »Eine moderne hochschulische Ausbildung in der Pflege mit einer gesicherten Finanzierungsgrundlage ist auch angesichts des akuten Fachkräftemangels in der Pflege ein wichtiger Baustein, damit sich mehr (junge) Menschen für einen Pflegeberuf entscheiden.«⁷ Der Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften ist inzwischen so hoch, dass der Handlungsdruck enorm ist. Was bedeutet das für junge Menschen im Pflegeberuf? Positive Zukunftsaussichten, gute Weiterbildungsmöglichkeiten und eine Vielfalt an Gestaltungsfreiheit im Berufsleben. Welcher Beruf kann da schon mithalten?



Tipp

Hören Sie nicht allein auf das, was **über** die Pflege gesagt wird, sondern wenden Sie sich der Praxis zu. Wenn Sie sich für einen Pflegeberuf interessieren, sprechen Sie mit Menschen, die schon länger in der Pflege beschäftigt sind. Fragen Sie sie nach den Vorteilen und Nachteilen und machen Sie sich auf diese Weise ein konkretes Bild von diesem Beruf.

⁵ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/das-interesse-an-einer-ausbildung-in-der-pflege-ist-gross-203996>

⁶ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/07/PD23_295_212.html

⁷ <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw42-de-pflegestudiumstaerkungsgesetz-971392>